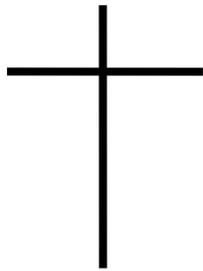


*Ich bin die Auferstehung und das Leben.  
Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. (Joh 11,25)*



**Prälat Prof. OStR.  
P. Gabriel Wilhelm Weinberger OCist  
Emeritierter 71. Abt  
des Stiftes Wilhering (1965-1977)  
Gymnasialprofessor i.R.  
Wirtschaftsdirektor i.R.**



wurde am 7. Mai 2021  
im 91. Lebensjahr  
in die ewige Heimat abberufen.

Wilhelm Weinberger wurde am 24. September 1930 in Semlin, Jugoslawien, als Kind einer deutschstämmigen Donauschwabenfamilie geboren. Der Vater war Besitzer einer Tischlerei und ist früh gestorben. P. Gabriel wuchs in Semlin nahe der Donau auf, näher als er es dann später in Wilhering war.

Im November 1944 gelang der Mutter von P. Gabriel mit ihren drei Kindern die Flucht aus Semlin in einem Viehtransportwagen; es war eine der letzten Möglichkeiten, aus diesem Gebiet herauszukommen. Die Familie Weinberger kam zunächst nach St. Leonhard am Forst in Niederösterreich, wo sie in einer Dachstube notdürftig einquartiert waren. Als die Russen heranrückten, war die Familie wieder zur Flucht gezwungen. Eine Bleibe fanden sie dann in Schwanenstadt. Auf Vermittlung des Diözesanpriesters Josef Werni, den die Familie von Semlin her kannte, kam Wilhelm in das Petrinum, das nach dem Krieg zunächst in Wilhering seinen Schulbetrieb begann.

Als das Petrinum nach Linz zurückkehrte, blieb Wilhelm in Wilhering und wechselte ins Stiftsgymnasium. Schon vor der Matura begann er am 27. August 1949 das Noviziat im Stift und erhielt den Ordensnamen Gabriel. Er legte am 20. August 1953 die Feierliche Profess ab. Nach dem Theologiestudium in Linz war die Priesterweihe am 29. Juni 1954 im Mariendom. Von Oktober 1955 bis 1960 absolvierte er das Lehramtsstudium für Mathematik und Physik an der Universität Wien. 1960 begann P. Gabriel seine Lehrtätigkeit am Stiftsgymnasium, die er mit viel Fachkompetenz und Leidenschaft bis zu seiner Pensionierung 1990 ausübte.

Die Pfarreseelsorge lernte P. Gabriel durch seine Tätigkeit als Kooperator excurrans 1961/62 in Gramastetten und daraufhin in Hellmonsödt kennen.

Am 23. September 1965 erfolgte die Wahl zum 71. Abt des Stiftes Wilhering und am 9. Oktober 1965 war die Benediktion durch Generalabt Sighard Kleiner.

Die Amtszeit von Abt Gabriel begann am Ende des 2. Vatikanischen Konzils. Abt Gabriel ging mit Eifer daran, neue Sichtweisen durch das Konzil auf das Kloster zu übertragen und in den Gesamtorden einzubringen. Er gab als Teilnehmer des Generalkapitels in Rom und Mitglied verschiedener Gremien wesentliche Anstöße zur Überarbeitung der Konstitutionen des Ordens und zur „Erklärung des Generalkapitels über wesentliche Elemente des heutigen Zisterzienserlebens“. Abt Gabriel betonte die Eigenverantwortlichkeit der Ordenschristen und versuchte, das Klosterleben durch zeitgemäße Reformen zu erneuern. Wermutstropfen seiner Amtszeit, die mit der Resignation am 17. September 1977 endete, war, dass die Ordensberufungen ausblieben.

Wesentliche Impulse gingen von Abt Gabriel für die Umgestaltung der Ökonomie des Stiftes Wilhering aus. Er legte entscheidende Grundlagen für eine florierende Wirtschaft. Die Stiftsgärtnerei Wilhering wurde zu einem leistungsstarken Unternehmen ausgebaut. Die Landwirtschaft und andere Betriebe des Klosters wurden rationalisiert und auf moderne Erfordernisse umgestellt. So sehr er alles auf seine Wirtschaftlichkeit prüfte und strengen Maßstäben unterwarf, so war er doch auch sehr großzügig und menschlich in der Unterstützung verschiedener Hilfsprojekte.

Auch nach seiner Resignation als Abt war er unter den Äbten Dominik Nimmervoll und Gottfried Hemmelmayr weiterhin als Wirtschaftsdirektor bis 2007 tätig. Von 1986 bis 1991 war P. Gabriel auch Vermögensverwalter des Stiftes Rein.

Unter der künstlerischen Leitung von Prof. Fritz Fröhlich wurde die Stiftskirche Wilhering in den Siebzigerjahren restauriert. Fröhlich blieb darüber hinaus mit dem Stift in reger Verbindung und verbrachte hier seinen Lebensabend. Für P. Gabriel war die Kunst - im Speziellen die moderne Kunst - Spiegelbild menschlicher Grundfragen und Brücke zur Transzendenz. Er war auch Initiator und Förderer von Fritz-Fröhlich-Sammlung und Sommertheater im Stift.

Eine schwere Erkrankung in den Jahren 2009 und 2010 brachte einen grundlegenden Einschnitt in das Leben von P. Gabriel. Nach Tagen auf der Intensivstation und langen Reha-Aufenthalten wurde er im Rollstuhl entlassen. Durch ständiges und unermüdliches Training mit einem befreundeten Sportmedizinerehepaar lernte er mit viel Ausdauer und Disziplin wieder gehen.

P. Gabriel wohnte in Linz, blieb aber mit dem Stift in reger Verbindung. Er freute sich über den Besuch der Mitbrüder und war bis zum Schluss geistig äußerst rege, sodass er lebhaften Anteil am Geschick des Klosters, der Kirche und an vielen Gesellschaftsfragen nehmen konnte. Aufgrund eigener Fluchterfahrungen hatte er für Asylwerber ein offenes Herz. Fasana und Hafiz, ein afghanisches Ehepaar, das er noch als 90-Jähriger unter anderem durch Mathematikunterricht förderte, wurden zu treuen Wegbegleitern von P. Gabriel; Hafiz übernahm am Schluss die Nachtdienste bei ihm. Herz- und Lungenbeschwerden wurden zunehmend zum Problem, bis er dann am 7. Mai 2021 in den Abendstunden starb. Ein großer Dank gilt Frau Dr. Friederike Lenzeder, die P. Gabriel bis zuletzt aufopfernd unterstützte.

In einem seiner letzten Gespräche mit Abt Reinhold bat P. Gabriel um ein schlichtes Begräbnis. Er wolle so aus der Welt gehen, „wie er als Flüchtlingskind damals nach Wilhering gekommen ist, einfach und arm“. Möge P. Gabriel nun in seine endgültige Heimat aufbrechen, wo es keine Trauer und keinen Schmerz mehr gibt. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit einem lebenswürdigen Mitbruder, dem das Stift Wilhering zu großem Dank verpflichtet ist.

Der Verstorbene ist ab dem Christihimmelfahrtstag, 13. Mai um 17 Uhr in der Totenkapelle des Stiftes aufgebahrt. Das Totengebet findet im Rahmen der Maianacht am 13. Mai um 19.30 Uhr in der Stiftskirche statt. Der Begräbnisgottesdienst wird nach den geltenden Regelungen am Freitag, 14. Mai um 10 Uhr in der Stiftskirche Wilhering gefeiert. Anschließend wird P. Gabriel auf dem Konventfriedhof beigesetzt.

Frida Tichy, Schwester  
Irmgard und Franz Tomschi,  
Schwester und Schwager  
im Namen aller Verwandten  
und Freunde

Abt und Konvent des Stiftes Wilhering

Anstelle von Kranz- und Blumenspenden möge im Sinne von P. Gabriel etwas auf das Konto der Caritas für Flüchtlingshilfe überwiesen werden. IBAN: Erste Bank, BIC: GIBAAWXXX, IBAN: AT23 2011 1000 0123 4560